

Programm 08.08. Europafest 2009 in Bleiburg, von 18.00 bis 22.00 Uhr

PIZIKATO BRASS

Die serbische Brass Band Pizikato gehört zu den großartigen Gipsy-Orchestern (8 Mann hoch), welche auch bei den Festivals in Kocani oder Guca immer wieder die Massen begeistern!

Eduard & Die Folk-Banditen

Ein multinationales Quintett um den Mastermind Eduard Luis bietet ein buntes Programm aus musikalischer Interaktion: Klezmer-Music trifft auf Flamenco, Musette Parisienne und Alpine Jodler ergeben ein stimmiges Klangbild, fetzige Riffs sowie jazzige Tunes toppen dieses auch optisch ansprechende Programm. Natürlich unplugged!

Juan Carlos Sungurlian Trio

eine phantastisch eingespielte Band...“, zauberhafte Stimmen, außergewöhnliches Gitarrenspiel und charismatische Musikerpersönlichkeiten laden zum Zuhören und Mittanzen ein.

Zirkus Meer: Artistik & Akrobatik als interaktives Spektakel

Der Zirkus Meer ist von bedeutender europäischer Dimension. Walter Moshhammer als studierter Physiker ließ die Welt der Wissenschaft hinter sich. Er widmete sich der Erforschung von klassischen zirkensischen Attraktionen. Dabei stieß er auf die umfangreichen Arbeiten von Leonardo da Vinci und ließ sich vom Universalgenie inspirieren. Das Ergebnis dieser jahrzehntelangen Recherchen ist ein atemberaubendes, inspirierendes, zirkensisches Programm für ein staunendes Publikum .

Artisten:

Daniel Rechberger
Walter Moshhammer
Franziska Hauser
Marlene Wöss
Mathias Hirnsberger
Ulf Kirschhofer
Martha Laschkolnigg
David Weichenberger
Ringartist

Emilio- Strassentheater

Es ist die Einsamkeit die Emilio - den letzten Riesen seiner Art - veranlasst, der Abgeschiedenheit der Bergwelt den Rücken zuzukehren. Wegelagernde Stelzenfüßler durchkreuzen sein Vorhaben und profitieren von seiner Naivität. Seiner Freiheit beraubt, fügt sich Emilio seinem Schicksal. Befreiung naht von einer Gauklergruppe, die sich mit übergroßen Ringen, hölzernen Riesenkreisel und windigen Rädern ihre Zeit vertreibt. Als Sinnbild für spielerische Lebensgestaltung, zeigen die Gaukler keine Furcht, sind den Umgang mit dem Fremden gewöhnt und finden in Emilio einen Verbündeten ihrer Gedankenwelt. Emilio findet Gefallen an dieser Gruppe und den Riesenspielgeräten, die wie für ihn geschaffen zu sein scheinen.

Die Rückkehr der Brückenbauer

In den dunklen Zeiten des Mittelalters durchstreifte eine wandernde Bruderschaft das Abendland um dort wo es notwendig war, Brücken zu errichten. Ihre Erfahrung und ihr Wissen gaben die "Brückenbrüder" (Frères Pontifes) nur innerhalb ihrer geheimen Bruderschaft weiter. Aufzeichnungen gibt es fast keine. Erst einige Jahrhunderte später gelang es Leonardo da Vinci, Licht auf ihre Brückenbauten zu werfen. Im Codex Atlanticus hinterlässt er eine flüchtige Skizze der so genannten "Leonardo Brücke". Eine Konstruktion die ohne Nägel, Schrauben, Dübeln oder ähnlichen Verbindungen auskommt.

Mit dem Zirkus Meer ist es erstmalig einer Artistengruppe gelungen, eine originalgetreue Brücke von ca. 8 Metern Spannweite zu bauen. Durch die einfache, geniale Konstruktion eröffnet sich die Möglichkeit einer artistisch-theatralischen Performance. Holzteile und Akrobaten wachsen zu einer Skulptur, unterstützen und verschmelzen miteinander. Der Aufbau entpuppt sich als eindrucksvoller, meditativer Akt. Bizarre, geheimnisvolle Figuren ragen aus der Brücke heraus und wachen bedrohlich über dieses mittelalterliche Bauwerk.

Die Babylonische Kartenpyramide

31 übergroße Spielkarten werden zu einer 5 m hohen Kartenpyramide zusammengesetzt. Eine Skulptur die leicht schwankend in den Himmel wächst. Unerschrockene Passanten reichen dem Artisten die Spielkarten, die zu Requisiten der Handstandkunst mutieren. Aufstieg und Fall werden zum wagemutigem Spiel, aber auch zu einer Methapher über das Leben.

Tarock gilt als das erste Kartenspiel und ist während der Renaissance in Italien aufgetaucht. Die Ursprünge werden im mittleren und fernen Osten vermutet. Später fand Tarock in der Donaumonarchie seine Verbreitung. Die auf den Karten enthaltenen Motive drücken Gemütlichkeit, Liebe zur Natur und Wohlstand aus. Sie sind Abbild der damaligen altösterreichischen, multikulturellen Gesellschaft - vor dem Erwachen des Nationalismus im 19. Jahrhundert. Alltagsszenen aus dem Orient lösen Portraits mitteleuropäischer Städte ab. Dieses Kartenspiel ist nicht nur mit der

Geschichte des Wiener Kaffeehauses verbunden, sondern ist ein wichtiger Teil unserer Volkskultur.

Wheels of Fire

Leonardo da Vinci hatte im Jahr 1482 die Idee zu einer Ringstruktur geliefert die ohne Dübeln, Nägel oder Schrauben aus 60 Holzleisten zusammenzubauen ist. Ein Kollektiv von 10 Akrobaten, Musikern, Tänzern, Stelzenwesern und Feuerkünstlern greift jetzt diese Idee auf und formt daraus ein anspruchsvolles Spektakel, das auf ein mittelalterliches Feuerritual zurückgeht. Das Spiel mit den vier Elementen beginnt mit einem Geburtsritual und endet unweigerlich mit der zerstörerischen Kraft des Feuers.

Wagemutige Balancen, Saltos und Flic-Flacs erweitern die archaisch-theatrale Performance. Die verblüffende Konstruktion der Ringstruktur eröffnet einzigartige neue Bewegungsmuster, die im Lichterschein des Feuers zu einer stimmigen Meditation verschmelzen.

Der Leonardo Ring

Eine wichtige, über Jahrhunderte ignorierte Skizze von Leonardo da Vinci, weist die Idee zu einem, aus Holzteilen zusammengefügt Rhönrad. Die geniale Konstruktion kommt ohne jegliche Verbindungen wie Nägel, Dübel oder Schrauben aus. Nach wiederholten schmerzvollen Fehlschlägen, gelang es erstmalig dem Zirkus Meer den "Leonardo Ring" zu rekonstruieren.

Vor den Augen des Publikums wächst eine immer größer werdende Brücke. Interessierte Kinder versuchen über diese Brücke zu balancieren. Nur mit der Hilfe geschickter Zuschauer gelingt es, die Brückenskulptur zu einem kompletten Ring zusammenzufügen und erst dann beginnt das eigentliche Spiel mit dem Ring. Pirouetten, Handstände und Räder erstaunen die reserviertesten Skeptiker. Immer wagemutiger werden die Aktionen, bis endlich der Ring wieder in alle seine Einzelteile zerfällt. Und am Boden verstreut erkennt man - ähnlich einem zufällig hingeworfenen I-Ging - die Spuren eines lang vergessenen Geheimnisses ...Mit dem Leonardo Ring bieten wir ein vielschichtig und ganzheitlich verwendbares Gerät an, das unterschiedlichste Begabungen fördert. Der geübte Benützer kann den Leonardo Ring ähnlich einem Rhönrad verwenden. Durch kleinste Gewichtsverlagerungen kann der Ring in Bewegung gesetzt werden. Elegante Bewegungsgestaltung und tänzerische Vielfalt sind dadurch möglich. Weitere Anwendungsmöglichkeiten: Zusammenbau aus 48 Holzteilen ohne Schrauben oder Dübeln als Teil eines Teamtrainings oder in der Schule.

Der Stehaufmann

Was ist den das? Ein Fehler der Schöpfung, ein menschliches Spielzeug? Der Kugelmensch denkt nicht, spricht nicht, lacht nicht, scheint direkt aus einem alten Stummfilm herauszusteigen. Eine völlig nutzlose Maschine halb Mensch - halb Spielzeug, die dennoch den Kontakt zu den Zuschauern sucht. Eine Figur die durch ihre Einfachheit verbüßt und natürlich allen Spekulationen genügend Raum bietet.

Anstoss zu diesem "Act" kam von einem Stummfilm von Stan Laurel und Oliver Hardy. In einer urkomischen Szene werden beide von einer New Yorker Gang an der Kaimauer des Hafens in eine Halbkugel einbetoniert, um dann später in das Wasser gestoßen zu werden. Das einfache physikalische Prinzip des Stehaufmännchens rettet ihnen das Leben.

Programmänderungen vorbehalten.

Europafest 8. August 2009

Beginn 18 Uhr

Eintritt: € 5,- Jugendliche bis 16 Jahre frei

22 Uhr Verlosung: Jede Eintrittskarte nimmt an der Verlosung teil

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

Hinweis: Das **Werner Berg Museum** mit der sensationellen Ausstellung „Visionen des Göttlichen“ ist am 8. August aus Anlass des Europafestes bis 20 Uhr geöffnet!

Mit freundlicher Unterstützung von:

- Land Kärnten Kultur
- Raiffeisen
- Novomatic
- AMS
- Fiat
- Villacher Bier
- KELAG
- Petzen Bergbahnen
- Tourismusregion Klopeinensee-Südkärnten

Kontakt:

Stadtgemeinde Bleiburg-BGA Europaausstellung 2009
10. Oktober Platz 1, 9150 Bleiburg

Mag. Anna Maria Ferk
Arthur Ottowitz

04235 2110-14
04235 2110-13

anna.ferk@ktn.gde.at
arthur.ottowitz@ktn.gde.at

www.wernerberg.museum
www.europaausstellung.at